

Baum der Erinnerung gepflanzt

Detmold. „Jeder einzelne kann etwas tun. Wer mitmacht, hilft gegen Ohnmacht“, so der Appell des Sprechers der Detmolder

Amnesty-International-Gruppe (ai) bei der Baumpflanzaktion im Rahmen der ai-Kampagne am vergangenen Mittwoch gegen „Verschwindenlassen“ und politischen Mord auf dem „Willi-Brand-Platz“ am Lippischen Hof. Zuvor hatten sich die Teilnehmer auf dem Marktplatz versammelt, um in einem kleinen Demonstrationszug zum Willi-Brand-Platz zu marschieren. Von der Gruppe wurden 20 schwarze Schatten mitgeführt. Jeder Schatten standsinnbildlich für das Schicksal eines „Verschwundenen“.

In vielen Ländern verschwinden Jahr für Jahr Tausende von Menschen, so der Sprecher der Detmolder ai-Gruppe, Ferat Akman. Ohne Schutz durch das Gesetz würden sie gefoltert, oft ermordet. Es müsse unverzüglich gehandelt werden, um weitere Fälle von „Verschwindenlassen“ aufzuklären und die dafür Verantwortlichen vor Gericht zu stellen und zur Rechenschaft zu ziehen. In einem 14-Punkte-Programm werden

alle Regierungen aufgerufen, dieser Menschenrechtsverbrechen in die Tat umzusetzen. Maßnahmen zur Verhinderung



20 Schatten trug die Detmolder ai-Gruppe mit. Jeder Schatten steht sinnbildlich für das Schicksal eines „Verschwundenen“.



Lippe Aktuell 25.4.94